

zeug gegeben und seine Bereitschaft entwickelt wird, an der Planung und Leitung der Gesellschaft sowohl in der Produktion wie in den anderen Bereichen teilzunehmen.

Mit dem einheitlichen sozialistischen Bildungssystem wird erstmals in der deutschen Geschichte die Gesamtheit der staatlichen und auch der gesellschaftlichen Bildungseinrichtungen in ihrer inneren Einheit und Kontinuität erfaßt und konzipiert. Die einzelnen Glieder des Bildungssystems werden inhaltlich und strukturell zu einem in sich geschlossenen und in sich abgestimmten Ganzen von hoher Effektivität zusammengefaßt. Das einheitliche sozialistische Bildungssystem umfaßt

- die Einrichtungen der Vorschulerziehung
- die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule
- die Einrichtungen der Berufsausbildung
- die zur Hochschulreife führenden Bildungseinrichtungen
- die Ingenieur- und Fachschulen
- die Universitäten und Hochschulen
- die Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen.

Das entscheidende Fundament des sozialistischen Bildungssystems ist das Recht und die Pflicht für alle Mitglieder der Gesellschaft, eine Bildung mit dem Niveau der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule zu erwerben. Auf dieser Zehnklassenschule sind die Berufsausbildung sowie die erweiterte polytechnische Oberschule und die anderen Wege zum Abitur, z. B. Abiturklassen in Einrichtungen der Berufsausbildung, auf gebaut, die vor allem der Vorbereitung auf das Hochschulstudium dienen. Der Abschluß der Berufsausbildung befähigt zum Besuch der Ingenieur- und Fachschulen. Das Abitur oder der Abschluß der Ingenieur- und Fachschulen eröffnet den Weg zur Hochschule. Neben dem Direktstudium an den Ingenieur-, Fach- und Hochschulen wird das Fern- und Abendstudium, vor allem für die Weiterbildung, immer mehr ausgebaut.

Somit wird mit der Einheitlichkeit in der Zielsetzung und im Aufbau des sozialistischen Bildungssystems zugleich die notwendige Differenzierung in den Bildungswegen auf den oberen Stufen entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen und der individuellen Begabung gesichert. In seiner Gesamtheit bietet das Bildungssystem die Voraussetzungen, daß jeder Jugendliche sein Recht und seine Pflicht zum Erlernen eines Berufes wahrnimmt. Es sichert für alle die Möglichkeit des Übergangs zur nächsthöheren Bildungsstufe bis zu den